

Wir sind eine Gemeinschaft!
Gemeinschaft braucht Regeln!



Verhaltensvereinbarungen
Volksschule Hochfilzen

*„Wir sind verantwortlich für das, was wir tun –
aber auch für das, was wir nicht tun...“*

Folgende Verhaltensvereinbarungen wurden am 19.10.2022 vom Schulforum beschlossen:

Vereinbarungen: Schülerinnen und Schüler



So verhalte ich mich richtig!	Wenn mir das nicht gelingt...
<p>Ich achte am Schulweg und in der Schule darauf, niemandem weh zu tun, auch nicht mit Worten und gehe rücksichtsvoll und wertschätzend mit den anderen um. Konflikte löse ich nicht mit Gewalt, sondern durch das Gespräch.</p>	<p>... gibt es ein klärendes Gespräch, ich entschuldige mich und reflektiere über mein Verhalten. Bei öfter vorkommenden oder groben Problemen dieser Art werden die Eltern informiert und zu einem Gespräch eingeladen.</p>
<p>Ich bin höflich, ehrlich, grüße freundlich und befolge, was die Lehrpersonen sagen.</p>	<p>... entschuldige ich mich.</p>
<p>Im Schulhaus trage ich Hausschuhe, verhalte mich leise und renne nicht lärmend durch Gänge und Stiegenhaus.</p>	<p>... gehe ich noch einmal zurück und versuche es erneut.</p>
<p>Spielsachen und Gegenstände, die den Unterricht stören, lasse ich zu Hause und das Handy bleibt ausgeschaltet in meiner Schultasche. Die Schule übernimmt keine Haftung für den Verlust oder die Beschädigung dieser Sachen.</p>	<p>... muss ich die Sachen meiner Lehrerin geben. Am Ende des Unterrichtstages bekomme ich sie wieder zurück.</p>
<p>Ich komme rechtzeitig in die Schule, damit ich <u>vor Unterrichtsbeginn</u> meine Schulsachen herrichten kann. Spätestens zu Unterrichtsbeginn um 7:30 Uhr begeben mich auf meinen Platz und beginne zu arbeiten.</p>	<p>... werde ich die versäumte Unterrichtszeiten an einem vereinbarten Termin nachholen.</p>
<p>Ich mache meine Hausaufgaben (inkl. Lese- und Rechentraining) regelmäßig, sorgfältig und vollständig und gebe sie vor Unterrichtsbeginn der Lehrerin ab. Vor dem Heimgehen packe ich alle Sachen ein, die ich für die HÜ brauche.</p>	<p>... muss ich vergessene Arbeiten am nächsten Tag nachbringen. Wenn ich das auch nicht mache, muss ich nach Absprache mit den Eltern die fehlenden Aufgaben nach dem Unterricht in der Schule nachholen.</p>

Ich halte mich an Gesprächsregeln, mische mich nicht in die Angelegenheiten meiner Mitschüler ein und störe niemanden beim Arbeiten.	... entschuldige ich mich.
Ich gehe sorgsam mit Schulsachen, Lernmaterialien und Einrichtungsgegenständen um und respektiere das Eigentum meiner Mitschüler, nehme niemandem etwas weg und mache nichts kaputt.	... gebe ich es zurück oder ersetze fehlende bzw. kaputte Sachen und entschuldige mich.
Im Unterricht arbeite ich fleißig und ordentlich mit und erledige meine Aufgaben.	... werde ich wichtige, nicht erledigte Aufgaben zu Hause fertig machen.
Während der Essenspause bleibe ich auf meinem Platz am Tisch sitzen. In der Spielpause tobe und raufe ich nicht, sondern spiele ganz normal mit den anderen.	... reflektiere ich mein Verhalten
Ich verbringe die große Pause im Freien und ziehe dafür angemessene Schuhe und Kleidung (im Winter: Schianzug, Mütze, Handschuhe,...) an.	... kann ich nicht mit den anderen spielen, sondern stehe bei den Lehrpersonen und schaue nur zu.
In der „Bewegten Pause“ bleibe ich am vereinbarten Pausenplatz (Blickbereich der Lehrerinnen) und räume die verwendeten Spielgeräte wieder in die Pausenkiste.	... reflektiere ich mein Verhalten
Ich habe meine Warnweste immer an bzw. dabei, wenn ich in die Schule oder nach Hause gehe.	... kann ich bei einem Lehrausgang nicht mitgehen.
Ich halte das Klassenzimmer, meinen dortigen Platz, die Garderobe, den Schulgang, die Toiletten und den Schulhof sauber. Nach Unterrichtsende hinterlasse ich die Klasse ordentlich.	... räume ich während der Pause oder nach dem Unterricht auf.

Um Verhalten nachhaltig zu prägen, wählen wir den Weg der **positiven Verstärkung** und der **Bewusstmachung**. Bei wiederholtem Verstoß gegen die Vereinbarungen, werden jedoch Konsequenzen notwendig.

Bei dringender Notwendigkeit erfolgt eine Hinzuziehung von Experten (Beratungslehrer, Schulpsychologie,...).

SchülerInnen, die aufgrund ihres Verhaltens eine Gefährdung der eigenen Sicherheit oder der Sicherheit der Mitschüler darstellen, können von Schulveranstaltungen ausgeschlossen werden.

Vereinbarungen: Eltern



Mir ist bewusst, dass ich für das Verhalten meines Kindes am Schulweg verantwortlich bin, und dass es ohne Begleitung von Erwachsenen nicht mit dem Fahrrad o. ä. in die Schule fahren darf.

Um die Selbständigkeit meines Kindes zu fördern, begleite ich es nur bis zum Schultor und hole es von dort wieder ab.

Gemeinsam mit meinem Kind kontrolliere ich regelmäßig die Schultasche und das Federpennal auf Vollständigkeit und achte darauf, dass die Stifte gespitzt sind. Ich beschaffe die benötigten Schulsachen (neues Heft, Kleber, Schere,...) rechtzeitig.

Ich schaue darauf, dass die Hausübungen (Lese- und Rechentraining, etc.) täglich vom Kind gemacht werden und kümmere mich darum, dass versäumter Unterrichtsstoff (in Absprache mit der Lehrperson) nachgearbeitet wird.

Bei Fragen oder Problemen wähle ich den direkten Weg und nehme Kontakt mit der jeweiligen Lehrperson auf. Dabei beachte ich aber, dass Gespräche vor und während der Unterrichtszeit nicht möglich sind, da die Lehrerinnen ihre Aufsichtspflicht zu erfüllen haben und ihre Aufmerksamkeit auf die Kinder richten sollen. Dafür nehme ich nach Möglichkeit die Sprechstunde der Lehrperson in Anspruch oder vereinbare einen anderen Termin.

Aus Sicherheitsgründen achte ich darauf, dass mein Kind täglich die Warnweste anzieht, um auf dem Schulweg bzw. auf Lehrausgängen während der Unterrichtszeit sicher unterwegs zu sein.

Ich bringe – als Vorbild für mein Kind – den Lehrpersonen, den anderen Eltern und Schüler*innen, sowie meinem eigenen Kind, Höflichkeit, Respekt und Wertschätzung entgegen und bin zur Zusammenarbeit mit der Schule bereit.

Mir ist bewusst, dass für mein Kind ein positiver Start in den Schultag (Frühstück, gesunde Jause) sehr wichtig ist, deshalb achte ich darauf, dass es ausgeschlafen ist und Sorge dafür, dass es rechtzeitig in der Schule ist (idealerweise um 7:20 Uhr).

Ich nehme Termine und Einladungen (z.B. Elternabend, Elterngespräche, Elternsprechtag,...) im Interesse meines Kindes wahr, sehe regelmäßig in die Schoolfox-App und bestätige Mitteilungen der Schule bzw. reagiere auf Nachrichten der Lehrerin.

Ich Sorge für gründliche Hygiene und Sauberkeit meines Kindes und melde ansteckende Krankheiten und ev. Lausbefall umgehend der Schule.

Ich informiere die Schule bzw. Klassenlehrerin umgehend, wenn mein Kind die Schule nicht besuchen kann. Wenn es länger als 3 Tage krank ist, bringe ich eine ärztliche Bestätigung. Ich schicke mein Kind erst wieder zum Unterricht, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht bzw. das Kind wieder gesund ist.

Eine Verhinderung an der Teilnahme der bewegten Pause bzw. des Turnunterrichts gebe ich immer schriftlich bekannt bzw. bringe eine ärztliche Bestätigung.

Ich weiß, dass Gegenstände von Schule, Lehrern und Mitschülern, die von meinem Kind mutwillig beschädigt wurden, ersetzt bzw. repariert werden müssen.

Wenn es nicht gelingt,...

... gibt es ein offenes Gespräch mit den Beteiligten.

... ziehen wir die Schulleitung zur Beratung und Hilfestellung hinzu.

... nehmen wir Rat und Hilfe von außerschulischen Institutionen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe) in Anspruch.

Vereinbarungen: Lehrerinnen und Lehrer



Ich bin täglich pünktlich, d.h. spätestens 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn für meine SchülerInnen da und bereite mich gemeinsam mit ihnen auf den Unterricht vor.

Ich plane den Unterricht sorgfältig, gestalte ihn abwechslungsreich und interessant und setze moderne, zeitgemäße Unterrichtsmethoden ein.

Ich fördere und fordere die Kinder in ihren persönlichen Fähigkeiten und führe sie zu eigenverantwortlichem, selbständigem Denken und Handeln. Mir ist es auch wichtig, den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, eine gute Selbsteinschätzung zu entwickeln.

Ich sichte und korrigiere täglich die geleisteten und abgegebenen Arbeiten der SchülerInnen und gebe ihnen eine entsprechende Rückmeldung.

Ich achte auf Objektivität und Transparenz bei der Leistungsbeurteilung. Dazu führe ich regelmäßig Aufzeichnungen zu jedem einzelnen Kind und kann die beobachteten Leistungen mit Hilfe eines Kompetenzrasters dem Schüler und seinen Eltern genau darlegen.

Ich stimme die Hausübungen sorgfältig auf den aktuell zu übenden Lehrstoff ab und gebe keine unsinnigen Aufgaben. Außerdem bemühe ich mich, das Ausmaß der Schulstufe und dem Alter des Kindes entsprechend zu wählen. (normale HÜ-Dauer: 1./2. Kl. -> 30-45 min, 3./4. Kl. -> 45-60 min)

Ich achte auf das Schultaschengewicht der Kinder, deshalb sollten sie nur die Dinge, die für die Erledigung der Hausaufgaben oder zum Lernen benötigt werden, mit nach Hause nehmen.

Zum Wohl der Kinder fördere ich die „Gesunde Jause“ und gehe mit gutem Vorbild voran.

Zur laufenden fachlichen und methodischen Weiterbildung fühle ich mich verpflichtet und nehme regelmäßig entsprechende Fortbildungsangebote wahr.

Ich achte auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln und ein gutes Miteinander in der Klasse und begegne – als Vorbild für die Schüler – allen Kindern, den Eltern und Kolleginnen höflich, respektvoll und wertschätzend.

Mir ist es wichtig, den Kindern gewaltfreie Konfliktlösung näherzubringen und lasse deshalb viel soziales Lernen in den Unterricht einfließen. Ich versuche meinen SchülerInnen die „Gewaltfreie Kommunikation“ (Giraffensprache) näherzubringen.

Ich nehme positives Verhalten wahr, lobe dieses und habe ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen der Kinder.

Ich stehe für Anrufe und Gespräche mit den Eltern in den Sprechstunden (nach Vereinbarung), an den Elternsprechtagen und zu den KEL-Gesprächen zur Verfügung. Sollte es notwendig sein, stehe ich auch für zusätzliche Termine zur Verfügung.

Ich bin um das Wohl jedes Kindes sehr bemüht und hole mir bei schwierigen Situationen Hilfe und Rat bei Kolleginnen, Schulleitung, Beratungslehrer, Schulpsychologie, außerschulische Institutionen,... um Hilfe und Unterstützung für das Kind zu bekommen.

Bei besonderen Vorkommnissen und Auffälligkeiten (Krankheit, Verletzung, diszipliniäre Probleme, Leistungsabfall,...) kontaktiere die umgehend Eltern.

Wenn es nicht gelingt,...

... gibt es ein offenes Gespräch mit allen Beteiligten.

... wird die Schulleitung zur Beratung und Hilfestellung hinzugezogen.

... nehmen wir Rat und Hilfe von der vorgesetzten Stelle (Bildungsdirektion) in Anspruch genommen.

